

Sachstandsbericht

- öffentlich -

Drucksache: VL-235/2018 20. Ergänzung

Fachbereich: Städtische Gremien / Organisation

Beratungsfolge

Termin

KJSI

11.11.2020

**Antrag der SPD-Fraktion vom 16. Oktober 2018 betr. Sicheres Homberg (Efze)
hier: Aktueller Sachstandsbericht**

a) Erläuterung:

In telefonischer Absprache mit Frau Reitz (Sozialverwaltung des SEK) wurden Mitte Oktober die bekannten Ideen und Vorstellungen zum Streetwork in Homberg besprochen und Möglichkeiten der Beantragung über das aktuelle Förderprogramm: „Gemeinwesenarbeit in Quartieren“ gemeinsam ausgelotet. Frau Reitz ist die Bearbeiterin, über deren Zuständigkeit die städtische Beantragung hätte erfolgen müsse, da laut Förderrichtlinie nur der Kreis antragsberechtigt ist. Die Antragstellung sollte bis zum 1.11.2020 eingereicht werden. Im Ergebnis hat uns Frau Reitz eine Absage erteilt:

Selbst bei großzügiger Auslegung entspräche es nicht den jetzigen Förderrichtlinien- und gehöre es nicht in den Aufgabenbereich eines GWA- Mitarbeiters, die aufsuchende Sozialarbeit und die direkte Hilfestellung von Betroffenen mit diesen Mitteln zu unterstützen. Aufgabe der GWA Arbeit ist vorrangig die Integration von Flüchtlingen, auch und insbesondere in einem größeren territorialen Zusammenhang.

Frau Reitz hat uns daher von der Beantragung im Rahmen der aktuellen GWA Antragsperiode in diesem Kontext abgeraten.

Somit bleibt mit Stand heute die noch ausstehende Entscheidung über gestellten Förderantrag: „Ausweitung der aufsuchenden Jugendarbeit in ländlichen Gebieten“ und die jetzt beginnende Beteiligung am Förderprojekt: „Integration von im Kreisansässigen EU2- Bürgern“ mit Laufzeit drei Jahre.

Weitere Möglichkeiten werden sich nach der nun für die nächsten Monate anvisierten Präsentation der KOMPASS Befragung ergeben. In einem Telefonat mit Herrn Selchow (PP Nordhessen) haben wir in diesem Zusammenhang über verstärkte Einsatzmöglichkeiten des „Schutzmanns vor Ort“ im Bereich Stadtpark gesprochen. (KH/201102)